

Jahresrückblick: 2016 war erneut ein ereignisreiches Mühlenjahr

Ennigerloh. (HJH) Die letzten Tage waren schon kalt, bei dem schönen Sonnenschein ließ sich der Winter trotzdem genießen. Dennoch: Langsam neigt sich auch das Mühlenjahr 2016 dem Ende entgegen. Dann

kehrt auch in die altherwürdige Ennigerloher Windmühle für einige Wochen wieder etwas mehr Ruhe ein. Denn im Jahreszyklus war die wunderbar sanierte und restaurierte Mühle erneut an vielen Tagen prall mit quirl-



Eine wunderschöne Attraktion – die Ennigerloher Windmühle!

gem Leben gefüllt: Führungen, Trauungen, Besuche von Schulen und Kindergärten, Nachtwächterführungen, Tage der offenen Mühltür, Deutscher Mühlttag, Tag des offenen Denkmals, Maibaum- und Mühlenfest, Mühlenradtour, Mühlenfreunde unterwegs, Arbeits- und Aktionstage – das ganze Jahr über ist die Windmühle ein lebendiger Treffpunkt mitten in der Drubbelstadt.

Das Mühlenjahr 2016 hatte dabei einige besondere Höhepunkte zu bieten: Ein Maibaum- und Mühlenfest im Mai, welches mit tollem Programm und vielen Attraktionen die Besucher begeisterte. Dabei spielte auch das Wetter mit: Die ehrenamtlichen Müller konnten mit Windkraft das Getreide mahlen. Besondere Attraktion in Ruhephasen: Das Klettern die Mühlenflügel hinauf – nicht nur für die Kinder! Am Deutschen Mühlttag (Pfingstmontag) spielte der Wind dann nicht ganz mit, dennoch nutzen viele Auswärtige den Tag zu einem Besuch in der Ennigerloher Mühle. Erstmals gingen in diesem Jahr die Mühlenfreunde auf Tour, besuchten die Mühle auf dem Beckumer Höxberg und das dortige Zementmuseum. Beim Müller Bruland in Everswinkel erfuhren sie vieles zum Schlagen der Mahlsteine. Erstmals wurden Kinderführungen mit Mina, der Mühlenmaus durchgeführt, die junge Dame erfreut sich schon großer Beliebtheit.

Gleich 48 mal nutzten Paare in diesem Jahr das Wahrzei-

Besuch in der Ennigerloher Mühle. Erstmals gingen in diesem Jahr die Mühlenfreunde auf Tour, besuchten die Mühle auf dem Beckumer Höxberg und das dortige Zementmuseum. Beim Müller Bruland in Everswinkel erfuhren sie vieles zum Schlagen der Mahlsteine. Erstmals wurden Kinderführungen mit Mina, der Mühlenmaus durchgeführt, die junge Dame erfreut sich schon großer Beliebtheit.

Gleich 48 mal nutzten Paare in diesem Jahr das Wahrzeichen der Drubbelstadt, um sich trauen zu lassen. Das wunderbare Ambiente bietet Platz für schöne Stunden – übrigens auch für Auswärtige, die darüber nach und nach die Mühle entdecken. Das alles und noch einiges mehr soll auch im kommenden Jahr fortgeführt werden, dafür werden sich die Mühlenfreunde weiterhin engagieren. Hoffentlich wird sich die Mühle in diesem Winter wieder einmal im Schnee präsentieren. Dann kann sich Ennigerloh auf ein schönes neues Mühlenjahr freuen!



„Hightech in Holz“ – die Holztechnik des Mahlwerkes begeistert

Ein Dankeschön der Mühlenfreunde

Ennigerloh. (HJH) Mit einem teilweise neuen Vorstandsteam gingen die Mühlenfreunde im März in das Jahr 2016: Heinz-Josef Heuckmann, Josef Pöhler, Maria Barth-Schnieder und Heinz Arens zeichnen nun verantwortlich, maßgeblich unterstützt von Reiner Strangfeld, Rainer Silz, Fritz Meyke und Georg Aufderheide. Sie und etliche weitere Helferinnen und Helfer stehen dafür ein, dass alles klappt und gelingt, dass die Windmühle ein attraktiver lebendiger Treffpunkt in der Drubbelstadt bleibt. Mit seinen knapp 370 Mitgliedern ist der Verein eine starke Basis, nicht nur für die erfolgreiche

du nach Ennigerloh kommst, schau dir unbedingt die Windmühle an, es lohnt sich!“. Gibt es schönere Komplimente für das, was durch großartiges ehrenamtliches Engagement und vielfältige lokale Unterstützung geschaffen werden konnte? Wohl kaum.

Als kleines Dankeschön lud der Verein nun die aktiven Helferinnen und Helfer zu einer gemütlichen kleinen Feierstunde auf dem Mehlboden ein. Dabei wurde viel erzählt und gelacht und wohl auch das eine oder andere Zukunftsprojekt vorbereitet. Die Windmühle wird in den nächsten Monaten geduldig darauf warten.



Ein Dankeschön für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

Sanierung, sondern auch für die Weiterentwicklung des Denkmals als Ort der Begegnung mit Ennigerloher Geschichte, Technik und Umwelt. Dabei ist die Mühle nicht nur in der Drubbelstadt selbst anerkannt, sondern auch bei Mühlenfreunden in der gesamten Region. „Eine der schönsten Windmühlen in Westfalen“ – dieses Lob bekommen die Mühlenführer immer einmal wieder zu hören. „Gemeinschaft macht stark“ – das gilt auch für die tatkräftigen ehrenamtlichen Müller des Vereins. Und auch über Ennigerloh hinaus: Die Mühlenfreunde engagieren sich auch in der Westfälisch-Lippischen Mühlenvereinigung. Manchmal hört man: „Wenn